

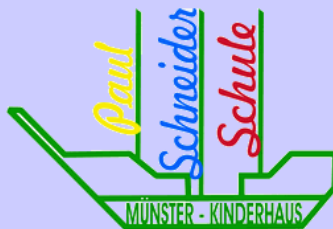
LUZI

Leistungsbeurteilung ohne Ziffernzeugnisse

Paul-Schneider-Schule

Städt. evangelische Grundschule

Pastoresch 34, 48159 Münster

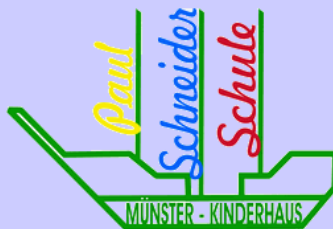


Was leistet die Notengebung im Hinblick auf das Lernen in der Grundschule?



Gedanken zur Notengebung

Grundlage der Leistungsbewertung in der Grundschule sind die Richtlinien, die die Maßstäbe des pädagogischen Leistungsbegriffs festlegen. Dieser für uns maßgebende Leistungsbegriff lässt sich an drei zentralen Orientierungen festmachen: dem individuellen Lern- und Entwicklungsprozess des Kindes, der sozialen Dimension des Lernens, den Grundsätzen des Ermutigens und Förderns. Es stellt sich die Frage: Was leistet die Notengebung im Hinblick auf das Lernen in der Grundschule, das auf diesen Grundsätzen fußt?



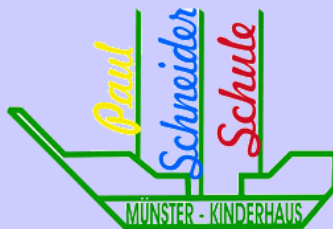
Was leistet die Notengebung im Hinblick auf das Lernen in der Grundschule?

> Funktion der Beurteilung für die Lehrperson

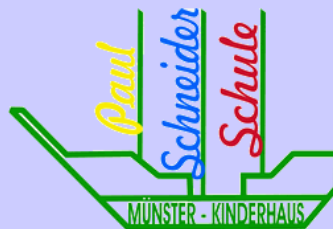
Aus der Bewertung der Schüler zieht die Lehrperson Schlussfolgerungen für die weitere Planung des Unterrichts. Aus dem Entwicklungsprozess der Schüler heraus ergeben sich Hinweise auf die notwendigen Differenzierungen, die Wahl der Methoden und der Inhalte. Um den Lernfortschritt zu fördern, ist die Analyse der Fehler entscheidend und nicht ihre Bewertung und Festschreibung in Form einer Skala.

> Funktion der Beurteilung für die Eltern

Eine Leistungsbeurteilung soll auch Eltern Orientierung über den Lernerfolg ihres Kindes verschaffen. Durch Beratungsgespräche mit der Lehrperson begleitet von Lernentwicklungsberichten im Laufe der Grundschulzeit erhalten die Eltern Informationen über die Lerndisposition ihres Kindes. Dies betrifft vor allem den Übergang in die weiterführende Schule, da die bisherige Steuerungsfunktion der Note entfällt und die Eltern die Entscheidung, in welche Schulform ihr Kind wechseln soll, selber treffen. Besonders hier ist das Erkennen der Leistungsperspektive des Kindes, beruhend auf kontinuierlichen Beobachtungen, hilfreich und aussagekräftiger als der Rückgriff auf das Notensystem.



Visualisierung von Lernentwicklung in Bezug auf Kompetenz- erwartungen



Entwicklung des Pfeilzeugnisses

Im Schuljahr 2004/2005 wurden die ersten Schritte zu einer Veränderung der Zeugnisform unternommen.

Zunächst wurde zur Erprobung im Schuljahr 2005/2006 ein Rasterzeugnis entwickelt.

Wie sollte ein Zeugnis gestaltet sein, das einerseits die Lernentwicklung abbildet, sich auf Kompetenzerwartungen bezieht und andererseits das Kind nicht festschreibt?

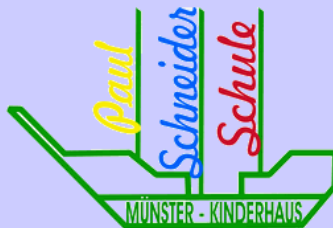
- Entwicklung des Pfeilzeugnisses
- Verständigung darüber, welche Kompetenzerwartungen in die Bewertung welches Pfeils einfließen
- welche Kompetenzerwartungen im Fließtext erwähnt werden
- regelmäßige Überarbeitung und Überprüfung
- Anpassung an neue Anforderungen; z.B. Englisch, Lehrplan 2008
- Umfang, Sprache und Aussagekraft sind für alle Kinder sehr ähnlich verfassen
- Kommentare ermutigend formulieren, so dass individuelle Stärken und besonders bei Defiziten nächste Lernschritte aufzeigen

Leistungs-
erziehung

*Notenfreie
Grundschule*

Warum?

- Zeugnisformulare
 - Klasse 1: Berichtszeugnisse – lernfördernde Zeugnisse
 - Klasse 2 und 3: Zeugnisse ohne Ziffernnoten – lernfördernde und kriteriengestützte Bewertung
 - Zeugnisform in Klasse 3 seit 2006/2007 – Klasse 2 seit 2007/2008
 - Klasse 4: Notenzeugnisse und Schulformempfehlung
- Zeugnisform Klasse 2 und 3
 - Für jedes Fach werden unterschiedliche Kriterien im Hinblick auf die Kompetenzerwartungen laut Lehrplan bewertet
 - Die Bewertung wird optisch sichtbar dargestellt, so dass Eltern und Kinder sie verstehen
 - Zeugnis für das Kind und die Eltern

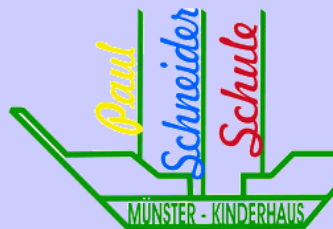


Leistungs-
erziehung

*Notenfreie
Grundschule*

Warum?

*Noten
motivieren
nicht*



- Zeugnisse als lernfördernde Rückmeldung
 - Lernprozesse und Lernergebnisse werden angesprochen
 - Bewertungen werden für Kinder und Eltern nachvollziehbar
 - Stärken werden deutlich, Fortschritte in Teilbereichen werden für Kinder und Eltern sofort sichtbar
 - Perspektiven für das weitere Lernen werden gegeben
 - und konkrete Anhaltspunkte, was verbessert werden kann
 - Wege zum Ziel, zur Verbesserung der Leistung werden aufgezeigt
 - Fokus auf die eigene Leistung und Leistungsentwicklung
 - Eltern- und Kindergespräche werden sehr konkret und verständlich
 - Ein direkter Vergleich mit Mitschülern kaum möglich
 - Behutsame Heranführung an Noten

Leistungs-
erziehung

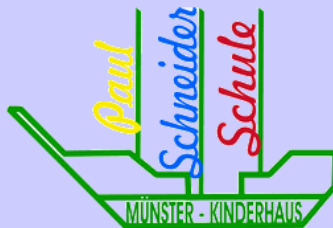
*Notenfreie
Grundschule*

Warum?

*Noten
motivieren
nicht*

➤ Weitere Materialien

- Plakate mit den visualisierten Lernzielen für die Klassen sind in Mathematik bereits erarbeitet
- Selbst erstellte (Basis-) Arbeitshefte bezogen auf die einzelnen Kriterien in den Fächern sind und werden entwickelt
- Hefte enthalten eine Übersicht über den Arbeitsfortschritt
- Hefte für die Selbstkontrolle
- Eltern- und Kindergespräche können anhand der Hefte konkret und verständlich geführt werden
- Es gibt weiterführende Materialien und Trainingsmöglichkeiten am PC
- Selbst erstellte Logbücher: Arbeitsplan, Wochenrückblick und Selbstreflexion



LUZI

Empfehlungen: next practice

„Insbesondere die Erkenntnis, dass Leistungsbeurteilung kein einmaliger Akt, sondern Ergebnis einer Vielzahl von Einzelurteilen ist, die im Zuge eines umfassenden Systems zur Unterstützung der Leistungsbeurteilung entsteht, ist für Prozesse der Unterrichtsentwicklung hoch relevant. Es konnte gezeigt werden, dass eine veränderte Leistungsbeurteilung mit einer Veränderung und Weiterentwicklung des Unterrichts einhergeht. Dieses Potenzial sollte genutzt werden, um ausgewählte Aspekte einer veränderten Leistungsbeurteilung auch für die Entwicklung des Unterrichts in der Sekundarstufe I zu nutzen. Zu denken wäre hier insbesondere auch an die gerade entstehenden Gemeinschaftsschulen, aber auch all jene Schulen, die sich auf einen gebundenen Ganzttag einstellen. Auch hier wäre eine Begleitforschung unbedingt nötig, um Potenziale einer veränderten Leistungsbeurteilung, insbesondere auch hinsichtlich einer verstärkten Kompetenzorientierung, abschätzen zu können und für einen Transfer zu dokumentieren.“

LUZI (Leistungsbeurteilung ohne Ziffernzeugnisse)

IFS (Institut für Schulentwicklungsforschung) / TU Dortmund

Wissenschaftliche Begeleitung: Prof. Dr. Wilfried Bos/Dr. Nils Berkemeyer/Sarah Schenk

In Kooperation mit

MSW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW)

